

# Theorie - Geschlecht - Fiktion

Autor(en): **Diickmann, Sibylle / Henke, Silvia**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **18 (1992)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-361356>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Theorie – Geschlecht – Fiktion

**Ein öffentliches Kolloquium am Deutschen Seminar der Universität Basel vom 19. bis 21. Juni 1992**

Ausgehend von der vielbesprochenen Notwendigkeit, dass Frauen – und sei es über eine Quotenregelung – an der Universität stärker repräsentiert sein sollen, stellt sich für die Organisatorinnen die Frage, wie Frauen ohne eigene Wissenschafts- und Theorietradition ein Verhältnis zu den überkommenen Strukturen und Diskursen der Institution und ihrem Wissen bestimmen können. In welches Verhältnis treten sie zur "geschlechtsneutralen" Theorie und welche Geschlechtertheorien bilden sich?

Eine Haupttrichtung feministischer Theoriebildung der letzten 20 Jahre arbeitet mit von postmodernen Denkern übernommenen Theoremen. Auffällig dabei ist, dass mit der Dekonstruktion des Subjektes und desselben Begriffs, die Konstruktion eines spezifisch weiblichen Denkens und Verfahrens einhergeht. Wie lässt sich das Verhältnis von Postmoderne und Feminismus in theoretischer und politischer Hinsicht denken?

Was geschieht, wenn das Subjekt, auch das weibliche und mit ihm die Theorie seines Geschlechts fiktiv, und diese Fiktion wiederum zur Theorie wird?

Was bedeutet es, "mit" Lacan, Foucault, Derrida, Barthes zu sprechen? Inwiefern wird damit noch eine Geschlechterdifferenz ins Spiel gebracht?

Organisiert wird das Kolloquium von Studentinnen der Uni Basel.

Eingeladen sind:

- *Christina von Braun (Bonn): Filmemacherin / Autorin*
- *Barbara Duden (Essen): Historikerin*
- *Cornelia Klinger (Wien): Philosophin*
- *Birge Krondorfer (Wien): Philosophin / Politologin*
- *Bettine Menke (Konstanz): Literaturwissenschaftlerin*
- *Eva Meyer (Berlin): Autorin / Philosophin / Uebersetzerin*
- *Annemarie Pieper (Basel): Philosophin*

- *Marianne Schuller (Hamburg): Literaturwissenschaftlerin*
- *Gerburg Treusch-Dieter (Berlin): Soziologin / Literaturwissenschaftlerin*
- *Sigrid Weigel (Hamburg / Essen): Literaturwissenschaftlerin*
- *Brigitte Weisshaupt (Zürich): Philosophin*

Die Referentinnen werden zu folgenden drei Rahmenthemen sprechen:

**Freitag:** Die Kategorie des "Anderen" in Psychoanalyse, Kulturtheorie und (weiblichem) Wissenschaftsdiskurs

**Samstag:** Die Möglichkeit einer weiblichen Machtkritik nach Foucaults Machtbegriff

**Sonntag:** Welche Verbindungen sind möglich zwischen einem pragmatischen Feminismus und dem Verfahren der Dekonstruktion?

Zu jedem dieser drei Themen findet ein workshop statt, an dem die Referentinnen teilnehmen.

**Programm und Information erhältlich bei:**

Konzeptgruppe Kolloquium 92  
Deutsches Seminar Basel  
Engelhof, Nadelberg 4  
4051 Basel

Für die Organisatorinnen:  
Sibylle Diickmann, Silvia Henke